

Rat] von Statt und Ambt Mir verschinen Frytags [=6. November] ufferlegt, dem H. zuo vernämen zgeben, das des H. Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben] Landtschryber [der Freien Aemter] und Jung Houbtmann [Beat Jakob] K n o p f l i n, und syn Bruder Fendrich Caspar [K n o p f l i], die der bewüsten Rekrüen Schuldthragende¹, Jedern part umb 30 Kronen in einem oldt Zweyer monaten frists ze zallen sindt abbüesst worden.

Danenthin sollendt beidtheil mitt Ein anderen den H. [Stadt- und Amts-]Räthen, weyblen [Grossweibel Christoph B r a n d e n b e r g und Unterweibel Jakob S t o c k l i n] und dienern Jedem Ein Kronen Sitzgeldt Bar bezallen".

1) Diese hatten verbotenerweise in den Freien Aemtern Werbungen für die Gardekompanie von H e i n r i c h II. Zurlauben vorgenommen, s. AH 76/147 und AH 79/57.

Original - AH 80, 535-536

111

1679 Juli 26., Ferrara

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. JOHANN] KASPAR BRANDENBERG AN HPTM. KARL FRANZ BRANDENBERG, "FRANCO PER BERGAMO", ZUG

"Dein schriben vom 14 luglio ist mir Zu recht Einkhom wegen Maioli[?]¹ wirt es schon bezahlt werden, mit dem Negotio nacher Meylandt kan ich nit mehr thuen als ich gethan. Der Maderna [=M a d e r n i] wirt thuen was Er Kan non gia altro di fare per adesso.

Mit der Sarg.^{te} stell ist nun kein Zweiffell das solche us unsern henden Kome massen von Rom [d.h. vom Hl. Stuhl] mir die confirmation Einer Neüen Patenten Kam und hat das der Cap.^o [Plazidus?] M e y e r gethan da der Guardehauptm. [Ludwig P f y f f e r] noch Sig. Martin W e b e r nichts können usbringen und ob ich mich wolte von unsern oberkheiten [Ammann und Rat von Stadt und Amt] zue Zug durch Ihre schriben procorieren wolte Jch eheter alles dahinden lassen dan Wir müesten solches alle Zit Jn der Nasen haben Insonderheit all go[v]erno del sig. Landaman [von Zug, B e a t J a k o b I.] Zurlauben - questo Jo non volio, dy Mutar titolo me scriva Jl sig. Tenente [Franz?] Pfi-fer [=P f y f f e r] Li farano con qualche commodita di Mutation di Legato [=Kardinallegat von Ferrara?] ... [?]² adesso non che verra che vada via questo Legato.

Mit des Weybs briefff ist mir nichts daran gelegen sye mags ahn galgen thuen

haben, oder noch thuen, der vögtlin wirt auch nit Könen darüber komen, mir ligt nichts ahn diser reputation und solle dir auch nichts daran ligen, dass sich die Herren von Zug dafür hand, das der Oberist[leutnant K o n r a d IV.] Zurlauben werde heim komen sich Jhrer underthenig machen und Jhrer Gnad Erhalten, haben die wenig verstandt die solches glauben und begeren dan Er Jn solchem ahnsehen bim König [L u d w i g XIV.], das Er den Herren von Zug nichts manglet, und so wenig das Jme widerfaret come affronto ... [?]³ Er, ist zue besorgen den Jungen [in franz. Diensten stehenden Hptm. B e a t J a k o b?] Zurlauben heimschikhen anders mehr thun deswegen, man solte mit bescheidheit Jn die sach gen. Roma. NB. Wan man schon by disem Hoff etwas redet, die vori-ge Pöpst haben das und anders guetfunden und gemacht ... [?]⁴ man nur con di-re che al ora son stato ... [?]⁵ adesso sono altri e non e di-parlar per il passato e al fine di Augusto partirano due di questi Guardia à Casa al hora di scrivere come di habia venir qua à che tempo saluta poi la sig. A n a [M a r i a Zurlauben, die zweite Gattin von Johann Kaspar Brandenburg und somit Stiefmutter des Adressaten] e tuti di Casa".

- 1) *Melchior Schley* 2) *Sonno adesso*
- 3) *come affronto, vultu, ipse etc.*
- 4) *Wegenigt sich auf Befehl von uns*
- 5) *Sono stato Pr. Cor.*

Original - AH 80, 537-540

112

1637 Februar [10.?] ¹, Urserntal, "raptim" A

SCHREIBEN VOM [PFARRER VON ANDERMATT], MELCHIOR SCHLEY, AN SEI-NEN GEISTLICHEN VATER, [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Elapsi proxime mensis 31^o die exaratas, 8^o huius Dominationis ac paternita-tis Vestrae recepi litteras; Jn quibus paterna monita perlegi cum laetitia. Nimirum quod nostri Urserienses Casei vim in me vini nimiam procurent attrac-tivam, adeoque aliqua alia sint adhibenda temperamenta; spero futurum post